Mitt. POLLICHIA	77	189-191	1 Tab.	Bad Dürkheim 1990
				ISSN 0341-9665

Walter LANG

Vulpia fasciculata (FORSSK.) SAMP. und *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., zwei neue Grasarten in der Pfalz

Kurzfassung

LANG, W. (1990): *Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. und *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., zwei neue Grasarten in der Pfalz. – Mitt. POLLICHIA, 77: 189-191, Bad Dürkheim/Pfalz.

Vulpia fasciculata und *Vulpia membranacea* sind Neubürger der pfälzischen Flora. Entdeckung, Verbreitung, Standort und Soziologie werden beschrieben.

Abstract

LANG, W. (1990): *Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. und *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., zwei neue Grasarten in der Pfalz
[*Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. and *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., two new grasses of the Palatinate]. – Mitt. POLLICHIA, 77: 189-191, Bad Dürkheim/Pfalz.

Vulpia fasciculata and *Vulpia membranacea* are new members of the Palatine flora. Discovery, distribution, site and society are described.

Résumé

LANG, W. (1990): *Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. und *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., zwei neue Grasarten in der Pfalz
[*Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. et *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., deux nouvelles graminées du Palatinat]. – Mitt. POLLICHIA, 77: 189-191, Bad Dürkheim/Pfalz.

Vulpia fasciculata et *Vulpia membranacea* sont des nouveaux membres de la flore du Palatinat. Leurs découverte, distribution, habitat et sociologie sont décrits.

Im Rahmen der floristischen Kartierung besuchte ich am 12. 6. 1983 den Baggersee „Schlicht" zwischen Neuhofen und Waldsee (6516,4). Auf den flachgeneigten, kiesigen Sanden des Nordufers fielen mir die großflächigen Bestände eines Grases auf. Beim näheren Betrachten wurde schnell klar, daß es sich um eine *Vulpia*-Art handelte, nicht aber um die im Kartierungsgebiet bisher registrierten *Vulpia myuros* und *Vulpia bromoides*. Herr Prof. Dr. H. SCHOLZ, Berlin, dem ich an dieser Stelle für die vielfachen Bestimmungen meiner Gräser-Aufsammlungen und die fachlichen Hinweise danken möchte, determinierte die Sippe als *Vulpia fasciculata*.

Bei der Bestimmung einer Probe, die ich am 17. 6. 1989 dem gleichen Wuchsplatz entnahm, gelangte ich nach DE LANGHE et al. (1983) aufgrund des kahlen Ovarscheitels zu *Vulpia membranacea*. Nun stellte sich die Frage: Ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal, nämlich die Behaarung des Ovarscheitels nicht tauglich oder wuchsen gar zwei Sippen in gemischten Beständen am selben Ort? Eine größere Aufsammlung, die von Herrn Prof. Dr. H. SCHOLZ untersucht wurde, ergab, daß tatsächlich beide Sippen vorhanden sind.

Zur Unterscheidung bzw. Bestimmung mittels weiterer morphologischer Merkmale, sei auf SCHOLZ (1990) verwiesen.

P. WOLFF sammelte 1989 im Bereich des Bade- und Freizeitzentrums „Moby Dick" westlich von Rülzheim (6815,2 u. 4) auf ähnlichen Standorten *Vulpia membranacea* auf (Bestätigung durch H. SCHOLZ).

Da die Mischpopulation des einen Wuchsortes seit sechs Jahren beobachtet wird und sich bisher keinerlei negative Tendenzen bezüglich Vitalität und Verbreitung erkennen lassen, darf man von einer gelungenen Einbürgerung beider Sippen sprechen. Bei der Suche nach älteren Quellen für den Kartierungsbereich fand sich allein bei ZIMMERMANN (1907) eine Angabe zu *Vulpia fasciculata* für 1889 und 1906 Mannheimer Hafen.

Somit dürften beide Sippen erstmals für Rheinland-Pfalz nachgewiesen sein.

Die Bestände bei Neuhofen-Waldsee wachsen auf lockeren, kiesigen Sanden bis sandigen Kiesen im Bereich der flach nach S geneigten Uferzone, ungefähr 0,5–1 m über Wasser. Sie meiden die bodenfeuchte Zone, ebenso feinerdereichere Flächen, wo sie von konkurrenzstärkeren Arten verdrängt werden. Schon auf leicht verfestigten Sand- und Kiesböden werden die Bestände lichter. Das Licht- und Wärmebedürfnis scheint hoch zu sein. Mitte Mai bis Anfang Juni haben die Pflanzen ihre Blühphase erreicht, um dann schnell zu fruchten und abzusterben. Ende Juni sieht man, abgesehen von einigen Nachtrieben, nur noch verdorrte Reste. Ähnlich sind die Verhältnisse bei Rülzheim. Eine interessante Erscheinung bot sich dort im Bereich der künstlich angelegten Liegewiese dar. Um Anhäufungen von Kaninchenlosung auf freigescharrten Flächen, wuchsen ringförmig dichte Bestände von *Vulpia membranacea*. Hierfür mag einmal die fehlende Konkurrenz, zum anderen eine gewisse Stickstoffverträglichkeit verantwortlich sein.

Vulpia fasciculata und *Vulpia membranacea* bauen artenarme Bestände, in denen nur einjährige Arten eine größere Rolle spielen, auf. Neben den namengebenden Sippen ist *Bromus tectorum* hochstet vorhanden. Außerdem sind *Conyza canadensis* und *Arenaria serpyllifolia* maßgeblich am Aufbau der Gesellschaften beteiligt. Durch *Oenothera biennis* werden bereits lichtere Bestände gekennzeichnet. Wo *Carex hirta* oder *Calamagrostis epigejos* (nicht in den Aufnahmen enthalten) erst einmal ihr unterirdisches Wurzel- und Sproßgeflecht entwickelt haben, ist für einjährige Arten kaum noch Platz. Hier kommt es schnell zum Abbau der *Vulpia*-Fluren. Dieser wird eingeleitet durch das Aufkommen von Hemikryptophyten wie *Hypericum perforatum, Fragaria vesca, Viola hirta, Verbena officinalis* und Sämlingen von *Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus*. Allerdings gehen letztere in den trockenen Substraten bald wieder ein.

Für eine Einordnung in das pflanzensoziologische System reichen die Aufnahmen nicht aus. Die *Vulpia fasciculata – V. membranacea*-Fluren zeigen im Aufbau gewisse Ähnlichkeiten mit dem Filagini-Vulpietum, allerdings ohne dessen Verbands- und Ordnungskennarten.

Tab. 1: *Vulpia fasciculata* – *V. membranacea*-Fluren

Lfd. Nummer der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fläche (m²)	1	2	1	1	1	2	2	2	1	2	1
Vegetationsbedeckung (%)	80	50	60	50	50	30	30	30	40	50	20
Artenzahl	5	10	8	8	7	5	3	4	8	3	4
Vulpia fasciculata u. *V. membranacea*	4.4	3.3	3.3	3.3	2.2	2.2	2.2	2.2	1.1		
Vulpia membranacea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.3	1.2
Bromus tectorum	.	2.2	+.1	1.1	1.2	+.1	1.1	+.1	+.1	.	.
Conyza canadensis	+.1	1.1	+.1	+.1	+.1	+.1	.	.	+.1	.	.
Arenaria serpyllifolia	+.1	+.1	.	+.1	+.1	.	.	.	+.1	.	.
Cynoglossum officinale	+.1	.	.	.	+.1	.	.	.	.	.	.
Medicago lupulina	.	+.1	+.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Hypericum perforatum	.	+.1	+.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Fragaria vesca	.	+.1	.	.	+.1	.	.	.	.	.	.
Viola hirta	.	+.1	.	+.1	.	.	.	.	.	.	.
Carduus acanthoides	.	+.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verbena officinalis	.	.	+.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Festuca ovina s. l.	.	+.1	.	.	+.1	.	.	+.1	.	.	.
Setaria viridis	.	.	.	+.1	.	.	.	.	.	1.1	1.1
Oenothera biennis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.1	2.2
Carex hirta	.	.	.	.	.	.	.	.	2.2	.	.
Vulpia myuros	.	.	.	.	.	.	.	.	+.1	.	.
Agrostis tenuis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+.1	.

Außerdem in Nr. 2: +.1 *Fraxinus excelsior* juv., +.1 *Acer pseudoplatanus* juv., +.1 *Ulmus minor* juv., r *Euphorbia exigua*, Nr. 3: r *Lithospermum officinale*, Nr. 4: r *Reseda luteola*, Nr. 5: r *Brachypodium sylvaticum*, Nr. 6: +.1 *Fraxinus excelsior* juv., Nr. 7: +.1 *Brachypodium sylvaticum*, Nr. 10: r *Erodium cicutarium*, Nr. 11: +.1 *Populus canadensis* juv., +,1 *Salix purpurea* juv., +.1 *Pinus sylvestris* juv.

Die Aufnahmen 1–9 wurden erhoben, bevor erkannt war, daß es sich um Mischpopulationen beider Arten handelt.

Beide Sippen haben ein mediterran-atlantisches Verbreitungsgebiet, wobei *Vulpia fasciculata* bis zu den Britischen Inseln vorkommt (SCHOLZ 1990). Über die Art und Weise der Einbürgerung ist nichts bekannt. Am ehesten könnte man sich eine Verschleppung der Samen durch Wasservögel vorstellen. Zahlreiche Kiesentnahmestellen in der Rheinebene („vorderpfälzische Seenplatte" bieten genügend Standorte, so daß mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden kann.

Literaturverzeichnis

DE LANGHE, J. E. et al. (1983): Nouvelle Flore de la Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg, du Nord de la France et des Régions voisines. – 3. Aufl., 1016 S., Meise.

SCHOLZ, H. (1990): Die morphologischen Kriterien der *Vulpia fasciculata* und *Vulpia membranacea* – Mitt. POLLICHIA, 77: 193–196, Bad Dürkheim/Pfalz.

ZIMMERMANN, F. (1907): Die Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim, Ludwigshafen und der Pfalz nebst den seltenen einheimischen Blütenpflanzen und Gefäßkryptogamen. – 171 S., Mannheim.

(Bei der Schriftleitung eingegangen am 8. 12. 1989)

Anschrift des Autors:
Dr. Walter Lang, Bahnhofstraße 3, D-6701 Erpolzheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Lang Walter

Artikel/Article: Vulpia fasciculata (Forssk.) Samp. und Vulpia membranacea (L.) Dumort., zwei neue Grasarten in der Pfalz 189-191